



Die Künstler am Dachsberg |

Hannes Arnold | Hubert Baumann | Georg Behninger | Michaela Biet | Anna Bien | Botond | Klaus Bröer | Hermann Frauenknecht | Clemens Heini | Hubertus Hess | Ottmar Hörl | Angelika Huber | Korbinian Huber | Werner Knaupp | Wilhelm und Elli Kuch | Uli Olpp | Harald Pompl | Christfried Präger | Bernhard Rein | Christian Ruckdeschel | Henryk Szychta | Joseph Stephan Wurmer | Reiner Zitta

Öffnungszeiten und Führungen |

Für Einzelbesucher ist die Skulpturensammlung an allen Tagen des Jahres geöffnet. Audioguides können an Schultagen in der Zeit von 9:00 bis 15:00 Uhr ausgeliehen werden. Gruppenführungen für Menschen mit und ohne Behinderung werden nach telefonischer Vereinbarung angeboten. Ein besonderes Angebot sind Führungen mit Augenbinde. Anmeldung Tel. 0911/9577-0. Aktuelle Besuchsregelungen entnehmen Sie bitte unserer Homepage.

Träger, Partner, Förderer | Träger des Projektes ist die Blindeninstitutsstiftung, eine Stiftung des öffentlichen Rechts mit Sitz in Würzburg. – Projektpartner ist der Bayerische Blinden- und Sehbehindertenbund e.V. – Gefördert wurde das Projekt durch die Kulturstiftung der Sparkasse Nürnberg, die Maria-Hack-Stiftung, den Bezirk Mittelfranken und die Gemeinde Rückersdorf. – Unterstützt wird das Projekt durch die Metropolregion Nürnberg, das Kulturamt der Stadt Nürnberg, den Landkreis Nürnberger Land und den Paritätischen Wohlfahrtsverband.

Spenden und Partnerschaft | Gerne können auch Sie unser Projekt durch eine Spende oder eine Patenschaft für eine der Skulpturen unterstützen. Näheres auf www.kunstkultur-dachsberg.de.

Impressum | Blindeninstitut Rückersdorf | verantwortlich Daniel Boldt, Rudi Lacher | Texte Rudi Lacher | Gestaltung Lioba Pilgram | 2022 (4. Auflage)



Blindeninstitut Rückersdorf
Dachsbergweg 1
90607 Rückersdorf (bei Nürnberg)
Telefon: 0911/9577-0
Telefax: 0911/9577-111
rueckersdorf@blindeninstitut.de
www.kunstkultur-dachsberg.de



Spendenkonto:
Sparkasse Nürnberg
IBAN: DE46 7605 0101 0190 4436 7
BIC: SSKNDE77XXX
www.blindeninstitut.de

Skulpturen am Dachsberg Kunst anders sehen

Die Skulpturensammlung
des Blindeninstituts Rückersdorf

anders sehen
Blindeninstitutsstiftung

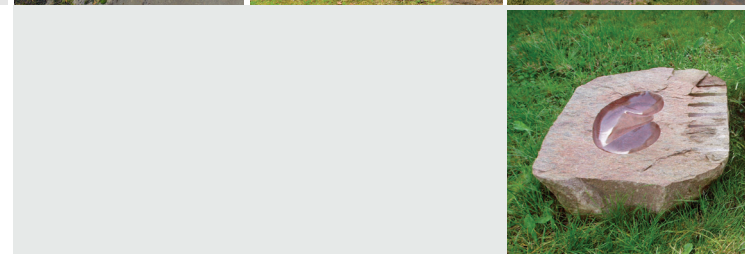
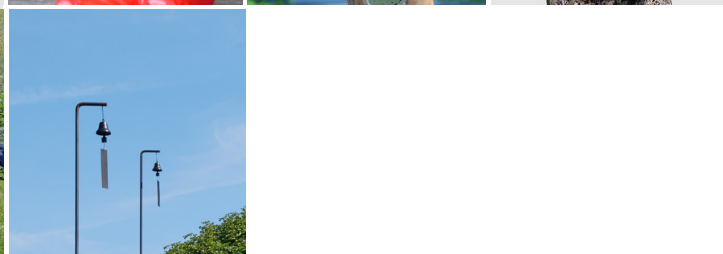
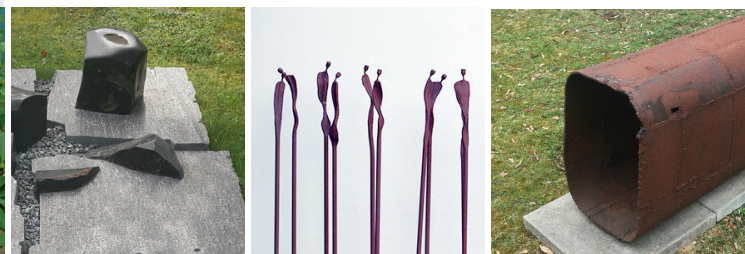


Skulpturen am Dachsberg

Kunst anders sehen

Skulpturen am Dachsberg – Kunst anders sehen ist Teil des Kulturprojektes Kunst & Kultur am Dachsberg des Blindeninstituts Rückersdorf. Künstlerinnen und Künstler, die bei dieser Veranstaltungsreihe ausgestellt haben, überließen der Einrichtung zahlreiche Objekte. Diese anspruchsvollen Skulpturen stehen heute an exponierten Stellen des weitläufigen Geländes und sind für die Öffentlichkeit zugänglich. Dabei ist es im Sinne von Inklusion und Teilhabe für diesen Ort ein selbstverständliches Anliegen, den Zugang barrierefrei zu gestalten.

Zum Besuch eingeladen sind alle Menschen mit Interesse an Kunst, unabhängig von ihren geistigen, körperlichen oder sensorischen Möglichkeiten. Die Wege sind rollstuhlgerecht angelegt. Blinde und sehbehinderte Besucher erhalten Informationen in Blindenschrift oder kontrastreichem Großdruck. Reliefkarten ermöglichen ihnen die Orientierung auf dem Gelände. Auf Audioguides stellen sich die Künstler selbst vor, kurze gesprochene Texte geben Erläuterungen zu den Skulpturen. Für ausgewählte Objekte stehen Modelle zum besseren Verständnis zur Verfügung. Skulpturen am Dachsberg ist kein Skulpturenpark für Blinde. Die Ausstellung wendet sich an alle Menschen. Für die Bewohner des Dachsberges stellen die Kunstwerke eine Bereicherung des eigenen Lebensraumes dar.



Der Dachsberg ist ein sanfter Hügel am rechten Ufer der Pegnitz. Wie der gesamte Nürnberger Reichswald, an dessen Rand er liegt, ist er überwiegend mit Kiefern bewachsen. Am Fuß des Dachsberges hat das Blindeninstitut Rückersdorf 1994 seinen Neubau bezogen. Auf dem fünf Hektar großen parkartigen Gelände entstand eine großzügige, architektonisch reizvolle Einrichtung.

Der Dachsberg ist ein geschichtsträchtiger Ort | 1907 wurde hier das Walderholungsheim der Frieda-Schramm Stiftung eröffnet. Nach 1945 war es Kinderheim der Stadt Nürnberg. Seit mehr als 100 Jahren ist der Dachsberg Heimat und Anlaufstelle für benachteiligte Kinder und Jugendliche. Die denkmalgeschützte Frieda-Schramm-Villa zeugt davon.

Der Dachsberg ist ein Förderzentrum der Blindeninstitutsstiftung für die Metropolregion Nürnberg. Hier leben und lernen blinde und sehbehinderte Kinder und Jugendliche mit weiterem Förderbedarf. Sie besuchen die Schule am Dachsberg und die angeschlossene Tagesstätte. Sie erhalten ein umfangreiches therapeutisches und medizinisches Angebot. Ein Teil der Kinder und Jugendlichen wohnt auf dem Dachsberg.

Der Dachsberg ist ein Ort der Begegnung | Das parkartige Gelände ist tagsüber für große und kleine Besucher geöffnet. Seit Bezug des Neubaus finden hier regelmäßig Ausstellungen und Konzerte bekannter Künstler aus der Region statt. Dafür wurde das Blindeninstitut 2007 als Ort im Land der Ideen ausgezeichnet.